

b4

**KENNEN
ERLEBEN
HANDELN!**

Meeresmüll stoppen

**BEISPIEL-
FRAGEBOGEN
FÜR EINE UM-
FRAGE**

BESTANDSAUFNAHME UNSERER GEWOHNHEITEN

1a. Wie oft besuchen Sie die nächstgelegene Küste oder gehen ans nächste Flussufer?

nie	jedes Jahr	jeden Monat	jede Woche	täglich
-----	------------	-------------	------------	---------

1b. Wie oft bemerken Sie Müll an der Küste, wenn Sie diese besuchen?

nie	selten	manchmal	für gewöhnlich	immer
-----	--------	----------	----------------	-------

2. Ein netter Tag am Strand geht zu Ende. Sie packen Ihre Sachen zusammen, aber sehen keine Mülleimer in der Umgebung. Was machen Sie?

- Ich lasse meinen Müll am Strand liegen, es war eh nicht so sauber.
- Ich lasse meinen Müll in einem verschlossenen Beutel zurück.
- Ich nehme meinen Müll mit, um ihn in den nächsten Mülleimer zu werfen, den ich finde.
- Ich sammle anderen Müll auf, den ich finde. Ich packe ihn in meine Tasche und nehme ihn mit.

3. Wie stark beeinflussen Ihrer Meinung nach die folgenden Faktoren, dass Müll am Strand und im Meer herumliegt?

1: gar nicht 2: nicht sehr 3: etwas 4: sehr stark

Das Verhalten der Leute, wenn es um die Müllentsorgung geht. Sie lassen z.B. Müll am Strand herumliegen, werfen Abfälle in die Toilette etc.	1	2	3	4
Mangel an Mülleimern im öffentlichen Raum	1	2	3	4
Einmal-/Wegwerf-Charakter vieler Produkte, die heutzutage in Gebrauch sind	1	2	3	4
Der weitverbreitete Einsatz von Plastikmaterialien für Alltagsprodukte und Verpackungen	1	2	3	4
Das Verhalten von Industrie und Gewerbe an der Küste (z.B. Fischerei, Gastronomie, Tourismuszentren)	1	2	3	4
Mangelhafte Umsetzung des Müllmanagements	1	2	3	4
Verluste während des Transports von Produkten oder Müll	1	2	3	4

4. In welchem Maße stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

1: gar nicht 2: nicht sehr 3: etwas 4: sehr

Die Meere sind so groß, dass es unwahrscheinlich ist, dass Meeresmüll langanhaltende Schäden verursacht.	1	2	3	4
Meeresmüll ist ausschließlich ein Problem von Küstengemeinden.	1	2	3	4
Die Auswirkungen von Meeresmüll beunruhigen mich sehr.	1	2	3	4

5. Wie sehr sind Sie gewillt das Folgende zu tun:

1: gar nicht 2: nicht sehr 3: etwas 4: sehr

Ich entscheide mich für wiederverwendbare statt für „Wegwerf“-Produkte, die nicht biologisch abbaubar sind (wie z.B. Becher, Besteck, Teller, Butterbrotdosen usw.).	1	2	3	4
Ich bitte andere Leute, ihren Müll aufzuheben, wenn ich sie beim Wegwerfen beobachtet habe.	1	2	3	4
Ich hebe Müll auf, der womöglich ins Meer gelangen könnte.	1	2	3	4

**Wie kannst du einen eigenen Fragebogen erstellen?
Hier findest du einige Formulierungshilfen.**

- Begrenzt den Umfang von Fragebögen auf nicht mehr als 1-2 Seiten.
- Offene Fragen erzielen eine große Variantenbreite von Antworten, die allerdings schwierig zu kategorisieren sein können. Geschlossene Fragen, für deren Beantwortung aus einer Liste von Antwortmöglichkeiten gewählt werden kann, sind einfacher auszuwerten, wenn Schlüsse gezogen werden sollen. Stellt sicher, dass die wahrscheinlichsten Antworten enthalten sind und keine wichtigen Antwortmöglichkeiten ausgelassen werden.
- Die Fragen sollten klar und eindeutig sein. Anleitungen sollten einfach gehalten werden.
- Haltet die Fragen so kurz wie möglich, nutzt weniger als 20 Wörter.
- Benutzt keine abstrakten oder zu allgemeingültigen Ausdrücke wie z.B. „Welche Art von Produkten konsumieren Sie am häufigsten?“
- Menschen, die an Umfragen teilnehmen, tendieren dazu „politisch korrekte“ Antworten zu geben statt ihre wirkliche Meinung zu äußern. Die Umfrage anonym durchzuführen hilft dabei ehrliche Antworten zu erhalten.
- Wenn ihr nach Gewohnheiten und Verhalten fragt, könnt ihr nur das erfassen, was die Befragten über sich selbst preisgeben. Das muss nicht mit dem tatsächlichen Verhalten übereinstimmen, das ihr z.B. nur durch Beobachtungen feststellen könntet.
- Stellt keine Fragen, die den Befragten unangenehm sein oder sie in Verlegenheit bringen könnten.
- Stellt keine „um-Zustimmung-heischenden“ Fragen wie z.B. „Stimmen Sie zu, dass XXX getan werden müsste...“
- Bevor ihr eine großangelegte Umfrage beginnt, testet den Fragebogen mit Mitschülern/-innen oder Familienmitgliedern. Berücksichtigt ihre Rückmeldungen, um den Fragebogen hinsichtlich des Umfangs, der Ausdrucksweise usw. zu verbessern.

b4

KENNEN
ERLEBEN
HANDELN!

Meeresmüll stoppen